

BEMERKUNGEN ZUM LETZTEN GESCHÄFTSABSCHLUSS:

Im Berichtsjahr wurden die Arbeiten zur Beseitigung der Kriegsschäden an den Verteilungsanlagen für Wasser, Gas und Elektrizität im wesentlichen beendet. Den Bedarfsansprüchen an Strom und Gas konnte im Rahmen der Zuteilung entsprochen werden, dagegen war es nicht möglich, die Wasserverknappung zu beheben. Zur Beseitigung des Notstandes wurde im Februar 1947 mit Unterstützung der Militärregierung der Bau eines Wasserwerkes in Biebrich in Angriff genommen.

Den Verkehrsbedürfnissen konnte wegen des Mangels an Betriebsmitteln nicht entsprochen werden. Die Wiederherstellung der im Omnibus-Betriebshof zerstörten Baulichkeiten machte gute Fortschritte.

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung:

Das Anlagevermögen wird mit den Anschaffungswerten ausgewiesen. Die Abschreibungen erscheinen auf der Passivseite unter "Wertberichtigung zu Posten des Anlagevermögens". Die Beteiligungen enthalten als Hauptposten die nom. RM 2 800 000.- Aktien (= 50 % des Aktienkapitals) der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden A.-G. (KMW) in Mainz. Von den Wertpapieren sind nom. RM 1 010 000.- Reichs-

schatzanweisungen in Sammeldepots (Frankfurt (Main) und Berlin) eingelegt und zurzeit nicht verfügbar. Die Forderung an die KMW umfaßt die Restbeträge des der KMW gewährten Gründungsdarlehens mit RM 413 000.-, denen auf der Passivseite RM 878 679.- Verbindlichkeiten an die KMW gegenüberstehen. Die Forderungen für Kriegsschäden usw. sind nach Abrechnung der im April 1945 eingegangenen Abschlagszahlungen von RM 500 000.- sowie Zugang von Restforderungen an ehemalige Partei- und Wehrmachtdienststellen mit RM 4 202 314.- ausgewiesen. Für Ersatzbeschaffung sowie Instandsetzung sind unter Rücklagen RM 2 241 304.- passiviert. Den Rückstellungen für ungewisse Schulden sind für zu zahlende Körperschafts- und Gewerbesteuern entsprechende Beträge zugeführt worden.

Die Konzessionsabgabe an die Stadt Wiesbaden macht im Berichtsjahr rund 12,2 % des im Besitz der Stadt befindlichen Aktienkapitals der Stadtwerke aus.

Berberich Aktiengesellschaft, Weberei, Veredlung, Konfektion

Sitz der Verwaltung: (17b) Säckingen, Eggbergstr. 1 - 5

Drahtanschrift: Berberag.

Fernruf: Säckingen 2 26, 3 26.

Postscheckkonto: Karlsruhe 182 00.

Bankverbindungen: Oberrheinische Bank, Säckingen; Landeszentralbank, Säckingen.

Gründung: 1856, Fusion 1929.

Erzeugnisse: Kopf- u. Taschentücher, Tischdecken, Schürzen, bedr. Gewebe.

Vorstand: August Grossmann, Stein/Aargau (Schweiz); Eugen Himmelsbach-Berberich, Säckingen; Willi Rembold, Säckingen.

Aufsichtsrat: Dr. Franz Berberich, Arlesheim (Schweiz), Vors.; Fritz Vogelbach, Fabrikant, Lörrach, stv. Vors.; Frau Gretchen Himmelsbach-Berberich, Säckingen; Dr. Heinz Berberich, Fabrikant, Hannover; Dr. Gerhard Römer, Bankdirektor, Freiburg; Oskar Feist, Krefeld.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Grundbesitz: 254 847 qm, davon bebaut 83 008 qm.

Anlagen: Webstühle mit Vorwerk Druckmaschinen und andere Veredlungsmaschinen, Nähmaschinen, Wasserturbinen, Dampfkessel.

Beteiligung: Spinnerei Atzenbach, Schopfheim.

Aktienkapital: 1 200 000.- (1200/1 000.- in Stamm-Aktien).

Großaktionär: Familien-A.-G.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:

Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

„Dehages“ Handels-Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg 36, Esplanade 6

Drahtanschrift: Dehagimex.

Fernruf: Stadtgespräche: Sa.-Nr. 34 10 19;

Ferngespräche: 34 74 56/58.

Fernschreiber: 12 1247

Postscheckkonto: Hamburg 41 23.

Bankverbindungen: Norddeutsche Bank in Hamburg, Hamburg; Brinckmann, Wirtz & Co., Hamburg; Vereinsbank in Hamburg, Hamburg.

Gründung: 17. Januar 1929.

Zweck: Import und Export und Handel mit Rohstoffen und Fabrikaten jeder Art.

Vorstand: Nicolaus Theodor Eduard Büchler, Hamburg; Wilhelm Offen, Hamburg; Willi Ganssauge, Hamburg.

Aufsichtsrat: Dr. Bernhard Frankenbach, Hamburg; Erich Moewes, Hamburg; Erich Möller, Hamburg.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr.

Aktienkapital: RM 100 000.- (100/1 000.- Stamm-Aktien).

Großaktionär: "Margarine-Union" Vereinigte Oel- und Fett-Werke A.G., Hamburg.

Stimmrecht der Aktien in der H.-V.: Je nom. RM 1 000.- = 1 Stimme.

Tag der letzten H.-V.: 4. Juli 1950.

Die Hauptversammlung beschloss die Umwandlung der Gesellschaft in eine G.m.b.H. (H.R. 12.8.1950).